

Das verschmissene Püppchen of Color



Das arme Ding, das da neben dem Fahrradweg auf dem Boden liegt: einsam und verlassen, den Mund weit aufgerissen, damit ein Schmerzensschrei entweichen kann. Wem mag die Puppe gehört haben und warum hat man sie „entsorgt“? Ihr rechtes Bein ist angewinkelt, als meine sie, noch davonlaufen zu können, ihr linker Arm deutet ein Abschiedswinken an. Das braune Wams mit

den angesetzten Ärmchen und den knappen Hosenbeinen passt bestens zu ihrer Hautfarbe. Aber wie bezeichnet man diese Farbe? Heutzutage sollte man sie ja wohl politisch korrekt schwarz nennen, obwohl es doch eher nach braun aussieht.

Ganz früher hat man zu Menschen dieser Hautfarbe Neger gesagt und zu Puppen dieser Farbe: Negerpuppe. Und zu den von Schokolade umhüllten weichen Schaumzuckerbomben Negerküsse. Das soll jetzt nicht mehr sein, denn das Wort Neger hat die Menschen, die man so nannte, verunglimpft, beleidigt und in ihrer Menschenwürde gekränkt. Jetzt will man also aus gutem Grund alle Menschen, die diese Hautfarbe haben, „BLACK“ nennen, und die vielen schwarzen Menschen in den USA sind damit einverstanden, denn sie haben schon vor siebzig Jahren unter dem Motto „Black is Beautiful“ eine Bewegung ins Leben gerufen, die dem Rassismus den Kampf ansagte.

Es ist jedoch manchmal schwer ist, schwarz zu nennen, was braun ist, zum Beispiel unsere arme kleine Puppe:

„Sehen Sie die kleine schwarze Puppe, die da auf dem Boden liegt!“

„Wo denn? Oder meinen Sie die Negerpuppe, die ist doch braun?“

Aber es gibt noch eine Möglichkeit, mit diesem sprachlichen Dilemma umzugehen: Man kann von „People of Color“ sprechen, denn die Menschen, die Color haben, sprechen auch selbst von sich als People of Color. Welche Farbe das ist, wird man ja sehen. Nur eins darf man nicht machen. Man darf nicht meinen,

man kann „of Color“ einfach übersetzen und Menschen anderer Hautfarbe als „Farbige“, bezeichnen, denn dieser Begriff ist negativ konnotiert und kolonialistisch geprägt.

Bedanken wir uns also bei dem armen Püppchen of Color, weil wir so viel gelernt haben und nehmen wir uns vor, von People of Color zu sprechen und ebenso von dem armen kleinen Ding of Color. Bestimmt kommt demnächst ein Mädchen oder ein Junge vorbei und sagt sich: Mensch, die kleine Puppe da ist doch noch ganz heil, die darf nicht hier rumliegen, da wird sie noch überfahren, nee, nee, die nehm ich mit. In meinem Puppenbett ist auf jeden Fall noch Platz!